

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN von Lantal Textiles AG

I. Geltungsbereich, Einbeziehung

1. Die Rechtsbeziehungen zwischen Lieferant und LANTAL richten sich ausschließlich nach diesen nachfolgenden Bedingungen und etwaigen sonstigen, individuell getroffenen schriftlichen Vereinbarungen. Änderungen und Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform.
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten werden nicht in das Vertragsverhältnis einbezogen, und zwar auch dann nicht, wenn LANTAL ihnen nicht ausdrücklich widersprochen hat.

II. Anfrage und Bestellung

1. Mittels Anfrage wird der Lieferant ersucht, kostenlos ein wirtschaftlich optimiertes Angebot zu unterbreiten, wobei er das Angebot an die in der Anfrage beschriebenen Vorgaben zu halten hat. Im Falle von Abweichungen ist ausdrücklich darauf hinzuweisen. Allfällige Verbesserungsvorschläge sind separat auszuweisen.
2. Bestellungen sowie deren Annahme durch den Lieferanten wie auch Lieferabrufe von LANTAL (einschließlich etwaiger Änderungen und Ergänzungen) können in schriftlicher oder elektronischer Form erklärt werden. Es gilt ausschließlich der Text der von LANTAL verwendeten Bestellung in Verbindung mit diesen Bedingungen.
3. LANTAL kann im Rahmen der Zumutbarkeit für den Lieferanten Änderungen des Liefergegenstandes in Konstruktion und Ausführung verlangen. Dabei sind die Auswirkungen, insbesondere der Mehr- und Minderkosten sowie der Liefertermine, angemessen einvernehmlich zu regeln.

III. Preise und Zahlung

1. Sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, gelten die vereinbarten Preise pro Einheit als Festpreise. Sie schliessen sämtliche Nebenkosten, wie z.B. Verpackung, Versicherung, Anlieferungskosten, Einfuhrzölle und Steuern etc. ein und gelten frei Haus (DDP, gemäss Incoterms 2010, resp. nach Ersatz dieser den jeweils gültigen Incoterms entsprechend).
2. Soweit keine anderen Zahlungsbedingungen vereinbart sind, zahlt LANTAL innerhalb von 30 Tagen mit 2 % Skonto und innerhalb von 60 Tagen netto. Bei Annahme verfrühter Lieferungen richtet sich die Fälligkeit nach dem vertraglich vereinbarten Liefertermin.
3. Die Rechnung ist in einfacher Ausfertigung zu verschicken. Sie muss die Lieferantenummer, Nummer und Datum der Bestellung bzw. des Lieferabrufs und die Lieferanschrift enthalten. Die Rechnung darf sich nur auf einen Lieferschein beziehen.
4. Bei fehlerhafter Lieferung ist LANTAL berechtigt, die Zahlung wertanteilig bis zur ordnungsgemässen Erfüllung zurückzuhalten. LANTAL ist auch dazu berechtigt, Forderungen des Lieferanten gegen Belastungsanzeigen oder Gutschriften aufzurechnen.

IV. Abtretungs- und Verrechnungsverbot

1. Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von LANTAL nicht berechtigt, seine Forderungen gegen LANTAL abzutreten.
2. Die Verrechnung der Forderung des Lieferanten mit anderen als anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen ist ausgeschlossen.

V. Mängelanzeige

Offensichtliche Mängel der Lieferung hat LANTAL, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemässen Geschäftsablaufs festgestellt werden, dem Lieferanten innerhalb von 5 Tagen schriftlich anzuzeigen. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mangelanzeige. Sollten Qualitätssicherungsvereinbarungen getroffen worden sein, so geht deren Inhalt den hier getroffenen Regelungen vor.

VI. Geheimhaltung

1. Alle Angaben, Zeichnungen, Modelle, Schablonen, Muster und ähnliche Gegenstände, die LANTAL dem Lieferanten für die Herstellung des Vertragsgegenstandes überlässt, dürfen nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.
2. Der Lieferant hat diese Pflichten auch seinen eigenen Mitarbeitern, Beauftragten und Unterlieferanten zu überbinden und trägt für deren Einhaltung die Verantwortung. Dies gilt auch für Montage- und Wartungspersonal.
3. Technische Unterlagen des Lieferanten oder seinen Unterlieferanten werden vom LANTAL vertraulich behandelt. Sie bleiben geistiges Eigentum des Lieferanten, bzw. des Unterlieferanten.
4. Bei Auflösung der Geschäftsbeziehung sind sämtliche Unterlagen unaufgefordert zurückzugeben oder nach Absprache zu vernichten.
5. Der Lieferant verpflichtet sich, nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von LANTAL, mit der bestehenden Geschäftsbeziehung zu werben.

VII. Lieferung von Vertragsprodukten und Ersatzteilen

Lieferanten von Maschinen, Fahrzeugen oder anderen Gegenständen mit Ersatzteilbedarf haben LANTAL solange mit Originalersatzteilen, Originalzubehör und Werkzeugen zu beliefern, wie der Liefergegenstand bei LANTAL in Betrieb ist. Der Lieferant ist nicht berechtigt, LANTAL auf die Inanspruchnahme eines eingerichteten Kundendienstes zu verweisen.

VIII. Liefertermine- und fristen

1. Es gelten die separaten Lieferspezifikationen. Vereinbarte Termine und Fristen sind verbindlich, soweit sie nicht ausdrücklich schriftlich als unverbindlich bezeichnet worden sind. Maßgebend für die Einhaltung des Liefertermins oder der Lieferfrist ist der Eingang der Ware am vertraglichen Bestimmungsort. Nicht termingemäß gelieferte Ware kann ohne gesonderte Erklärung von LANTAL zurückgewiesen werden. Wenn nicht anders vereinbart, liefert der Lieferant DDP (Incoterms 2010).
2. Bei Lieferungen nach einem vorgegebenen Lieferplan von LANTAL hat die Lieferung gemäß Abruf entsprechend dieses Lieferplans zu erfolgen.
3. Lieferungen vor dem vereinbarten Liefertermin sollen vermieden werden. Wenn der Lieferant trotzdem vor dem vereinbarten Liefertermin liefert, hat LANTAL das Recht, die Annahme der Produkte zu verweigern oder die Produkte unter der Bedingung anzunehmen, dass alle Lagerkosten vom Lieferanten getragen werden.
4. Wenn Umstände eintreten, die den Lieferanten voraussichtlich an der termingerechten Lieferung hindern, wird der Lieferant LANTAL unverzüglich schriftlich benachrichtigen.

IX. Lieferverzug

1. Mit Überschreitung der vereinbarten Termine und Fristen kommt der Lieferant ohne weitere Fristsetzung in Verzug. LANTAL kann aufgrund des Verzuges entweder (a) auf der Erfüllung des Vertrages beharren und Schadenersatz verlangen oder (b) auf die nachträgliche Leistung verzichten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
2. Beharrt LANTAL auf der Erfüllung des Vertrages, schuldet der Lieferant eine Konventionalstrafe in Höhe von 5.0 % des Vertragswertes pro angefangener Verspätungswoche, maximal 10.0 % des Vertragswertes. Die Geltendmachung von darüber hinaus gehendem Schadenersatz bleibt ausdrücklich vorbehalten.
3. Der Lieferant schuldet LANTAL Ersatz des durch die verspätete Lieferung entstandenen Schadens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Schadensersatz umfasst auch Frachtmehrkosten, Nachrüstkosten sowie Mehraufwendungen für Deckungskäufe.

X. Deklarationspflicht

1. Die Deklarationsangaben sind vom Lieferanten länderspezifisch zu prüfen und liegen in seiner Verantwortung.
2. Auf jeder Rechnung muss eine Ursprungsdeklaration angegeben sein.
3. Pro Rechnungsposition muss das Herkunftsland sowie die Zolltarifnummer vermerkt werden.
4. Rechnungen mit einem Betrag unter €6'000.00 müssen unterschrieben werden.
5. Beträgt der Warenwert auf der Rechnung aus der europäischen Wirtschaftszone mehr als €6'000.00 oder CHF 10'300.00 muss eine Warenverkehrsbescheinigung EUR1 oder EURmed ausgestellt werden.

XI. Höhere Gewalt

1. Höhere Gewalt, insbesondere Streiks, Unruhen, behördliche Maßnahmen und sonstige, unvorhersehbare, unabwendbare und vom jeweiligen Vertragspartner nicht beherrschbare Ereignisse befreien den jeweiligen Vertragspartner für die Dauer der Störung und den Umfang ihrer Wirkung von den Leistungspflichten. Über Fortdauern der Störung sowie sich abzeichnende in Betracht kommende Lösungsmöglichkeiten wird der Partner, in dessen Risikosphäre das Ereignis höherer Gewalt fällt, den andern jeweils zeitnah unterrichtet halten. Dauert ein Fall höherer Gewalt länger als dreißig Kalendertage, so ist der andere Vertragspartner berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
2. Die Vertragspartner sind in Fällen höherer Gewalt verpflichtet, im Rahmen des Zumutbaren unverzüglich die erforderlichen Informationen zu geben und ihre Verpflichtungen den geänderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.

XII. Kündigung

LANTAL kann die Vertragsbeziehung jederzeit kündigen, wenn dafür ein sachlich gerechtfertigter Grund besteht. In einem solchen Fall werden dem Lieferanten die ihm bis zu diesem Zeitpunkt für die Herstellung / Beschaffung der bestellten Produkte entstandenen Kosten ersetzt. Weitere Ansprüche des Lieferanten entstehen durch die Kündigung nicht.

XIII. Gewährleistung

1. Der Lieferant gewährleistet als Spezialist, dass der Vertragsgegenstand keine seinen Wert oder seine Tauglichkeiten zu dem vorausgesetzten Gebrauch beeinträchtigenden Mängel aufweist, dass er die zugesicherten Eigenschaften hat und den vorgeschriebenen Leistungen und Spezifikationen entspricht. Der Vertragsgegenstand muss den öffentlichen Vorschriften am Bestimmungsort entsprechen. Prüfprotokolle sind auf Wunsch an LANTAL kostenlos mitzuliefern. Sofern nicht anders vereinbart, werden die eingehenden Waren nicht geprüft, womit dem Lieferanten sämtliche Prüfpflichten und Ausgangskontrollen zufallen.
2. Der Lieferant steht dafür ein, dass sämtliche von ihm gelieferten Gegenstände und alle von ihm erbrachten Leistungen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses auf dem neusten Stand der Technik sind, den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen (z.B. Chemikaliengesetz, Sicherheitsdatenblättern) und den Vorschriften und Richtlinien von Behörden, Berufsgenossenschaften und Fachverbänden entsprechen und ihm bevorstehende Änderungen nicht bekannt sind. Dies gilt besonders hinsichtlich der in der Schweiz, der EU und am Sitz des Lieferanten geltenden Umweltbestimmungen. Über ihm bekannte bevorstehende Änderungen wird LANTAL vom Lieferanten unverzüglich unterrichtet.
3. Hat der Lieferant Bedenken gegen die von uns gewünschten Art der Ausführung oder Verwendung der gelieferten Materialien, so hat er dies unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

4. Im Falle von fehlenden Lieferantenerklärungen, Ursprungszeugnissen und ähnlichen Herkunftsnachweisen, auch wenn er deren Unrichtigkeit nicht zu vertreten hat, leistet der Lieferant Schadenersatz, besonders bei dadurch verursachten Zollnachforschungen seitens LANTAL.
5. Die Gewährleistungsfrist beträgt, soweit nicht anders vereinbart, 36 Monate ab Gefahrenübergang gerechnet.

XIV. Informationssystem, Inspektion

1. LANTAL ist berechtigt, den Fortschritt der Arbeiten zu kontrollieren. Dadurch wird die Pflicht des Lieferanten zur vertragsgemässen Erfüllung weder geändert noch eingeschränkt. LANTAL kann nach Voranmeldung beim Lieferanten oder dessen Unterlieferanten Qualitäts- und Terminaudits durchführen.
2. Der Lieferant sichert LANTAL, ihren Kunden und Behörden das Recht zu, die für die zu liefernden Produkte erforderliche Verfahren, Unterlagen, Werkzeuge und Aufzeichnungen nach Vereinbarung einzusehen, sowie entsprechende System- und Verfahrensaudits durchzuführen.
3. Durch kein Audit und keine Überprüfung des Herstellungsprozesses durch LANTAL oder durch berechnigte Dritte wird die Verantwortlichkeit des Lieferanten für fehlerfreie termingerechte Lieferungen von Vertragsprodukten oder Ersatzteilen verringert oder ausgeschlossen. Auch die Gewährleistungsrechte von LANTAL werden hierdurch nicht berührt. Alle Mängel und sonstigen Beanstandungen, die während eines Audits entdeckt und dokumentiert werden, müssen vor Auslieferung der Vertragsprodukte nachgebessert werden. Veränderungen oder Reparaturen der Vertragsprodukte müssen durch von LANTAL autorisiertes Personal genehmigt werden.

XV. Mängelhaftung

1. Bei Lieferung mangelhafter Ware stehen LANTAL die gesetzlichen Mängelrechte zur Verfügung, soweit in diesen AEB keine abweichenden Regeln festgelegt werden.
2. Der Lieferant ist verpflichtet auf Beanstandungen seitens LANTAL angemessen zu reagieren und den von LANTAL gelieferten 8D-Report unverzüglich ausgefüllt zu retournieren.
3. Mängel hat der Lieferant unverzüglich und unter Übernahme sämtlicher damit verbundener Kosten nach Wahl von LANTAL durch Reparatur oder durch Neulieferung mängelfreier Vertragsgegenstände zu beheben. Für die reparierten oder ersetzten Vertragsgegenstände beginnt eine neue Gewährleistungsfrist zu laufen.
4. Dem Lieferanten sind die von ihm zu ersetzenden Teile auf Verlangen und auf seine Kosten von LANTAL unverzüglich zur Verfügung zu stellen, es sei denn, die betroffenen Teile sind bereits ausgeliefert, verbaut oder die Herausgabe ist LANTAL aus sonstigen Gründen unmöglich.
5. Die Entgegennahme der Ware, Verarbeitung, Bezahlung und Nachbestellung können nicht als Genehmigung der Lieferung oder Verzicht auf Mängelansprüche ausgelegt werden. Zeigen sich Mängel erst bei der Verarbeitung oder Ingebrauchnahme, so kann LANTAL auch die nutzlos aufgewendeten Kosten ersetzt verlangen.
6. In dringenden Fällen können Mängel unter Verrechnung der Selbstkosten durch LANTAL oder durch Dritte behoben werden.
7. Für jede Lieferung, bei der LANTAL einen Mangel erst nach der Übergabe der Ware feststellt, ist LANTAL berechnigt, eine Kostenersatzpauschale für Lager- und Prüfkosten in der Höhe von 10 % des Auftragswertes, mindestens jedoch CHF 300.00 zzgl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer zzgl. korrekt nachgewiesener externer Prüfkosten vom Lieferanten zu verlangen. Dem Lieferanten bleibt nachzuweisen, ob der LANTAL entstandene Schaden tatsächlich geringer ist.

XVI. Haftung und Produkthaftungspflicht

1. Soweit nicht an anderer Stelle dieser Bedingungen eine besondere Haftungsregelung getroffen ist, ist der Lieferant nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der LANTAL unmittelbar oder mittelbar in Folge einer fehler- bzw. mangelbehafteten Lieferung, wegen Verletzung von Sicherheitsvorschriften oder anderen, dem Lieferanten zuzurechnenden Rechtsgründen entsteht. Eine Haftungsbeschränkung des Lieferanten auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ist gegenüber LANTAL unwirksam.
2. Wird LANTAL von Dritten aufgrund nicht abdingbarer Rechtsnormen wegen verschuldensunabhängiger Haftung in Anspruch genommen, so tritt der Lieferant gegenüber LANTAL insoweit ein, wie er selbst an Stelle von LANTAL unmittelbar dem betreffenden Dritten gegenüber haften würde. Dies gilt auch für den Fall einer direkten Inanspruchnahme des Lieferanten.
3. Für Maßnahmen von LANTAL zur Schadenabwehr (zum Beispiel Rückrufaktion) haftet der Lieferant, soweit solche Maßnahmen aufgrund von dem Lieferanten zuzurechnenden Gegebenheiten, Mängeln, Fehlern etc. vernünftigerweise notwendig erscheinen oder LANTAL hierzu rechtlich oder durch behördliche oder gerichtliche Anordnung verpflichtet ist.
4. LANTAL wird den Lieferanten, falls sie diesen nach den vorstehenden Regelungen in Anspruch nehmen will, unverzüglich und umfassend informieren und konsultieren. LANTAL hat dem Lieferanten Gelegenheit zur Untersuchung des Schadensfalls zu geben. Über die zu ergreifenden Maßnahmen, insbesondere die Möglichkeiten einer vergleichsweisen Regulierung von Ansprüchen Dritter, werden sich die Vertragsparteien fortlaufend unterrichtet halten und abstimmen. Der Lieferant ist verpflichtet, LANTAL von allen Haftpflicht-Schadenersatzansprüchen freizustellen. Er hat gegen Schadensfälle eine ausreichend hohe Haftpflichtversicherung abzuschliessen und zu unterhalten. Der Lieferant hat, gleichzeitig mit dem Preisangebot oder der Warenlieferung, die erforderlichen Dokumente mitzuliefern. Insbesondere müssen eindeutige Spezifikationen des Produktes und die zulässigen Anwendungszwecke definiert sein.
5. Der Lieferant macht LANTAL auf allfällige später eintretende Mängel an den Vertragsgegenständen aufmerksam, um jede erkennbare Schadenmöglichkeit gemäss dem geltenden Produkthaftungsgesetz am Bestimmungsort, auch nach Inverkehrsetzung des Vertragsgegenstandes, zu melden.

6. Der Lieferant als Spezialist macht LANTAL bei weiteren Bestellungen oder bei laufenden Lieferungen auf neue Gesetze oder Erkenntnisse im Bereiche der Produkthaftpflicht sofort aufmerksam.

XVII. Schutzrechte, Entwicklungsarbeiten

1. Der Lieferant haftet für Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände aus der Verletzung von Schutzrechten und Schutzrechtsanmeldungen (Schutzrechte) ergeben.
2. Er stellt LANTAL und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei.
3. Dies gilt nicht, soweit der Lieferant die Liefergegenstände nach von LANTAL übergebenen Zeichnungen, Modellen oder diesen gleichkommenden sonstigen Beschreibungen oder Angaben bzw. Weisungen von LANTAL hergestellt hat und nicht weiß und auch im Zusammenhang mit den von ihm entwickelten Erzeugnissen nicht wissen muss, dass dadurch Schutzrechte verletzt werden.
4. Die Vertragspartner verpflichten sich, sich unverzüglich von bekannt werdenden Verletzungsrisiken und angeblichen Verletzungsfällen sowie Angriffen Dritter zu unterrichten und sich gegenseitig Gelegenheit zu geben, entsprechenden Ansprüchen einvernehmlich entgegen zu wirken. Gleiches gilt, wenn einer der Vertragsparteien Kenntnis erlangt, dass ein Dritter Rechte des anderen Vertragspartners, die im Rahmen der vertraglichen Beziehung der Parteien von Belang sind, verletzt.
5. Für den Fall, dass der Lieferant auch Entwicklungsarbeiten für LANTAL ausführt, hat der Lieferant die Entwicklungsarbeiten unter Zugrundelegung des neuesten Standes von Wissenschaft und Technik durchzuführen. LANTAL erhält am Know-how und an den urheberrechtlich geschützten und ungeschützten Entwicklungsergebnissen ein ausschließliches, unwiderrufliches, übertragbares und unterlizenzierbares Nutzungsrecht für alle Anwendungszwecke. Erfindungen, die bei der Durchführung der Entwicklungsarbeiten bei dem Lieferanten entstehen, wird der Lieferant vollumfänglich in Anspruch nehmen und an LANTAL unverzüglich vollumfänglich und kostenneutral übertragen.

XVIII. Eigentumsvorbehalt

LANTAL erkennt keinen Eigentumsvorbehalt des Lieferanten an.

XIX. Fälschungen

Der Lieferant liefert seine Produkte (Materialien und/oder Parts) gemäss AS9100:2018 «counterfeit parts». Innerhalb seiner Supply chain stellt er sicher, dass keine Fälschungen geliefert werden können.

XX Verhaltenskodex

Der Code of Conduct legt ein Verhalten fest, das Lantal von seinen Lieferanten erwartet.

XXI. Wettbewerbsverbot

1. Der Lieferant darf die Teile / Komponenten, die für und nach den Zeichnungen und Spezifikationen von LANTAL gefertigt wurden weder direkt noch über Dritte als Ersatzteile an Endkunden oder Handelsorganisation anbieten und/oder verkaufen. Ebenso verboten ist die Herstellung durch Dritte mit dem Ziel, die Teile/Komponenten über diese oder auf ihre eigene Rechnung zu verkaufen.
2. Die Teile dürfen nur mit dem von LANTAL ausgegebenen Lieferantencode und nicht mit dem Namen des Lieferanten gekennzeichnet sein. Eine Befreiung von diesem Wettbewerbsverbot erfordert eine schriftliche Zustimmung von LANTAL.

XXII. Eigentum von LANTAL

Von LANTAL beigestelltes Material bleibt Eigentum von LANTAL. Es ist als solches getrennt zu lagern und darf nur für LANTAL-Bestellungen verwendet werden. Für Wertminderung oder Verlust haftet der Lieferant, auch ohne Verschulden. Die Gegenstände, die mit dem von LANTAL bereit gestellten Material hergestellt werden, sind im jeweiligen Fertigungszustand unser Eigentum. Der Lieferant bewahrt diese Gegenstände für LANTAL unentgeltlich auf.

XXIII. Allgemeine Bestimmungen

1. Stellt der Lieferant seine Zahlungen ein oder wird das Insolvenzverfahren über sein Vermögen oder ein außergerichtliches Vergleichsverfahren beantragt, so ist LANTAL berechtigt, für den nicht erfüllten Teil vom Vertrag zurückzutreten bzw. den Vertrag zu kündigen.
2. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen oder der getroffenen weiteren Vereinbarungen der Parteien unwirksam, undurchführbar oder undurchsetzbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame, undurchführbare oder undurchsetzbare Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Ergebnis möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.
3. Erfüllungsort ist der Sitz von LANTAL Schweiz.
4. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferanten und LANTAL gilt schweizerisches Recht unter Ausschluss der Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf.
5. **Als Gerichtsstand wird der Sitz von LANTAL Schweiz vereinbart.** LANTAL bleibt es jedoch vorbehalten, nach ihrer Wahl die für den Sitz des Lieferanten zuständigen Gerichte anzurufen.